



# Klatschmohn

2. Ausgabe 2019

**Seite 02-03**

Blankenburger Süden –  
nächste Version

**Seite 04**

Übrigens ...

**Seite 05**

Sternmarsch

**Seite 06**

Podiumsdiskussion am 21. 9. 2019

**Seite 07**

Freileitungsablösung

**Seite 08-09**

Historisches Kalenderblatt

**Seite 10**

Aufruf: Machen Sie mit!  
Flora & Fauna

**Seite 11**

Vereinsbienen  
Leserzuschrift

**Seite 12**

Rezepte

**Seite 13**

Gärtner-Tipp

**Seite 14-15**

Termine

**Seite 16**

Impressum  
Feiertagsregelungen Müllabfuhr

## Blankenburger Süden – nächste Version oder „Was noch so alles nicht funktioniert und fern des einstigen Zeitplanes liegt“

Liebe Mitglieder,

in unserer Frühjahrsausgabe informierten wir Sie über den Stand der Dinge ... oder was alles noch lange auf sich warten lässt...

Das Verkehrskonzept für den Nordostraum Berlins wurde vollmundig für Ostern 2019 angekündigt, dann später - nein - es kommt noch vor den Sommerferien 2019 - ups... im Herbst aber auf alle Fälle.

Sie alle wissen, dass das umstrittene Stadtquartier Blankenburger Süden nur NACH Realisierung verkehrsinfrastruktureller Lösungen machbar ist.

Wir alle sind am 8. 5. 2019 auf die Straße gegangen, um klar und deutlich zu machen:

### **Blankenburgs Zukunft – NUR MIT UNS!**

Wir müssen den Berliner Planern und Bauherren verdeutlichen, dass diese unsere Stadt nur maßvoll weitergebaut werden darf, dass die Natur dabei nicht auf der Strecke bleiben darf, dass Menschen, die die Öffis (ÖPNV) benutzen wollen und müssen, durchdachte Lösungen nutzen können. Es braucht durchdachte zukunftssichere Infrastrukturlösungen für alle Heinersdorfer, Blankenburger, Karower, Bucher, Bernauer, Buchholzer usw. ohne den Bestand zu zerstören, um anschließend das Geplante und Gebaute wieder zu verändern.

Blankenburg wird zugebaut. Die jüngst geplanten Bauvorhaben – neben den Planungen zum Blankenburger Süden – auf unseren Riesefeldern sind: Ausbau der Triftstraße/Lautentaler Str. mit 800 WE, 3.500 WE Karower Damm/Lindenberger Weg, ca. 2.500 WE Karow Süd usw. Dazu kommt noch das geplante Bauvorhaben in Buch mit 3300 WE! Ludwig-Quidde-Str. mit ca. 500 WE auf kleinster Fläche. Das alles ohne Verkehrslösung!!!

Viele sehr engagierte ehrenamtliche Mitstreiter aus unseren Netzwerken – nämlich aus der Ludwig-Quidde-Straße, der Elisabethaue, der Michelangelostraße, aus Blankenburg, aus Heinersdorf und noch viele andere mehr wissen, wie die Zeichen der Zeit stehen.

Der Bürgerverein Stadtentwicklung Blankenburg steht genauso an unserer Seite wie die Freiwillige Feuerwehr Blankenburg, die evangelische Kirchengemeinde Blankenburgs, die Bürgerinitiative WIR SIND Blankenburger und Berliner, gemeinsam mit unseren Unterstützern von der SG Blankenburg, der Speisekammer, dem Kaffeehaus Blankenburg, der Vereinsgaststätte Scheune und vieler anderer.

Nur gemeinsam sind wir so stark und bringen zum Ausdruck, dass jetzige Bauplanungen und ÖPNV-Planungen so nicht gehen, keinen Verkehr verbessern – bestenfalls verschlimmern und/oder für den dauerhaften Verkehrskollaps sorgen. Die städtische Planung einer autofreien oder autoarmen Stadt ist eine Planung an den Bedürfnissen der Menschen vorbei!

Es müssen die Verkehrsprobleme im hier und jetzt – und nicht später – irgendwann oder vielleicht gar nicht gelöst werden. Es darf verkehrsflusstechnisch kein zweites Karow Nord entstehen. Alle Planer müssen an EINEN Tisch! Die Planungen müssen einen Mehrwert für den gesamten Pankower Nordostraum haben!

Blankenburgs Dorfcharakter muss erhalten bleiben! Wir lehnen die Zerstörung von Blankenburg und Umgebung aufgrund jahrzehntelang versäumter Verkehrspolitik in und um Blankenburg kategorisch ab! KEINE TRAM und keine TVN durch die Erholungsanlage Blankenburg hindurch! Was nützen neue Wohnquartiere, Areale – wo neue Wohnungen entstehen, wenn die dann dort wohnenden Menschen, ob Berlinerinnen und Berliner oder Zugezogene – nicht in die Stadt bzw. ins Umland zur Arbeit und zurückkommen.

Gute verkehrliche Infrastrukturen, die die Verkehre aufnehmen können – müssen her!!!

Jedoch nicht auf Kosten bzw. zu Lasten der im Nordosten Berlins wohnenden Menschen, deren grünem Umfeld und schützenswerter Areale.

Die zuständigen Senatsverwaltungen – Stadt/Wohnen, Umwelt, Verkehr und Klima, Wirtschaft, Schulwesen – hier seien stellvertretend nur einige der WICHTIGSTEN genannt, betrachten ihre vordringlichsten Aufgaben nicht insgesamt, jeder macht für sich, dieser Eindruck drängt sich auf, wenn man die teilweisen Bürgerbeteiligungsverfahren betrachtet und merkt, wo es überall hakt, klemmt – man einfach nicht mit einander spricht und gemeinsame Lösungen findet und präsentiert.

Zwei Veranstaltungen ließen uns Ende September 2019 noch aufhorchen.

Am 25. 9. 2019 fand die 3. Akteursrunde der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klima statt, wo weitere Ideen für Verkehrslösungen mit wenigen lokalen Akteuren besprochen wurden und deren Tauglichkeit sich sehr in Grenzen hielten.

Sollten wir diese 10 Verkehrsvarianten zur Verfügung gestellt bekommen, werden wir sofort eine nächste große

Vereinsinformationsveranstaltung durchführen, um Ihnen diese zu zeigen und uns gemeinsam ein Urteil über deren Tauglichkeit zu bilden.

Gleiches trifft auf die 10 Collagen zu, welche uns ebenfalls Ende September im Rahmen der 6. Sitzung des Projektbeirates in „geschlossener Gesellschaft“, da laufendes EU-Ausschreibungsverfahren im Gange ist, präsentiert wurden. Was hier gezeigt wurde, umschreibt ein Augenzeugenbericht des Tages in anschaulicher Art und Weise. Die Redaktion hat das Einverständnis des Augenzeugen, diese Schilderung veröffentlichen zu dürfen: „Schon am Einlass wurden allen Teilnehmer aufgefordert auf Grund der

Geheimhaltung im Verfahren ihre Handys abzugeben oder abzukleben (aber das nur am Rande).

Zuerst der Grund warum ich erst heute schreibe: Ich musste mich noch 2 (!! ) Tage beruhigen, um halbwegs zu verdauen was ich da miterleben musste.

Die gute Nachricht des Tages: Auf Grund eines Antrags wurde das Thema Verkehr als Top 2 in die Tagesordnung aufgenommen. Per Abstimmung wurde ein Beschluss herbeigeführt, dass das Werkstattverfahren erst nach Vorliegen der Verkehrsuntersuchung für den Nordostraum gestartet wird.

Eine entsprechende Empfehlung aus dem Beirat soll an die beiden Senatorinnen ergehen. Die genaue Formulierung wird dann im Protokoll ersichtlich sein.

Danach wurde der Top 3 „Abstimmung über die Collagen“ aufgerufen.

Vor Beginn der Bewertung erklärten 5 Teilnehmer die Collagen nicht bewerten zu wollen. Darunter die Vertreter der Kirche Blankenburg, der Erholungsanlage Blankenburg sowie ich als Vertreter des Bürgervereins.

Es sollten insgesamt zehn Collagen in vier Auftragslosen vergeben werden. Die Auftragslose wurden unterschiedlich benannt, wobei eingeräumt wurde, dass jeder Bieter für sich selbst entschieden konnte, unter welchem Titel/ Auftragslos er seine Collage eingereicht hatte. Eine klare Abgrenzung der Lose untereinander war nicht erkennbar und konnte auch auf Nachfrage nicht eindeutig definiert werden. Das führte dazu, dass auf Los 2 nur ein Bieter zu bewerten war. Was allerdings diese Collage von den anderen unterschieden hat, und sein Alleinstellungsmerkmal für dieses Los war, hat sich mir nicht erschlossen.

Wie lief die Bewertung jetzt ab: Jeder Teilnehmer bekam eine Mappe mit den einseitigen Collagen (im A3-Format)

und einem Bewertungsbogen, auf dem zu fünf Kriterien Punkte (erfüllt/nicht erfüllt) vergeben werden konnten. Jede Collage enthielt eine Beschreibung im Umfang von ca. 100 Worten. Laut Zeitplan hatte jeder für die Bewertung einer Collage 7 Minuten Zeit. Ich hatte trotz meiner Ankündigung nicht bewerten zu wollen eine Mappe erhalten. Was ich dort zu sehen bekam, übertraf persönlich meine schlimmsten Befürchtungen! Mein Hinweis, dass ich selbst wenn ich wollte, nicht bewerten könne, weil ich Schriftgröße 4 nicht erkennen könne, wurde mit „Darauf sind wir vorbereitet, wir haben Lupen, die wir austeilen können!“ begegnet. Ernsthaft! Kein Witz!

Wer jetzt die Erwartung hatte, Ideen wie es mal aussehen könnte zu sehen zu bekommen, wurde zumeist enttäuscht! Damit ich hinterher keinen Ärger bekomme, verzichte ich hier auf eine Beschreibung der (aus meiner Sicht) „Karikaturen“, die mit Floskeln aus dem Phrasengenerator zum Thema „Ökologisches autoarmes Wohnen“ angereichert wurden.

Wie anhand der eingereichten Unterlagen auf die Qualität eines Planungsbüros geschlossen werden kann, ist mir unerklärlich. Ob und wie der Mehrzahl der Teilnehmer es gelungen ist, eine valide und nachvollziehbare Bewertung abzugeben, hätte ich gern den einen oder anderen Teilnehmer gefragt.

Bitte nicht falsch verstehen: Ich zweifle nicht die Qualität und Kompetenz der Planungsbüros an, die Collagen eingereicht haben. Anhand der eingereichten Unterlagen kann aus meiner Sicht lediglich auf die Qualität/Kreativität der jeweiligen Marketingabteilung geschlossen werden.

Wenn der Auftraggeber (auch vertreten durch die Projektleitung) dieses Auswahlverfahren für zielführend hält, kann ich mir als geneigter Bürger und Steuerzahler nur verwundert die Augen reiben.“

Bei der Lektüre dieser Zeilen wundert man sich schon, was geschieht hier? Welche Fäden werden hier gezogen, um Bürgerbeteiligung „beherrschen zu können“ – „denn die Geister, die ich rief...“

Wir werden Sie weiter informieren, wie zu den nächsten Projektbeiräten weiter gearbeitet wird... mit oder ohne Ergebnissen der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klima.

Lesen Sie später hier mehr und weiter.

Hartmut Breier  
Bürgerverein Stadtentwicklung Blankenburg

Unter der Maßgabe, dass wir uns vom Bezirksamt im Rahmen der geplanten Weiterentwicklung unserer Erholungsanlage keine überdimensionalen Vorgaben aufzwingen lassen wollen, hat der Vorstand beschlossen, ein Alternativkonzept zu erstellen. In Vorbereitung dieser Arbeiten findet momentan durch Vereinsmitglieder von uns die Aufnahme der Ist-Wegebreiten statt.

#### Verkehrsideen ...

Aufgrund unserer politischen Aktivitäten auf bezirkspolitischem Gebiet, wurden uns erste Teilergebnisse zu verkehrlichen Untersuchungen zum Straßennetz im Nordostraum übergeben. Erschreckend ist, dass zum jetzigen Zeitpunkt auch in unserer Erholungsanlage weiterhin eine Durchwegung „durch unsere Anlage“ geplant ist.

Im Moment werden 3 Standort-Varianten für den Straßenbahn-Betriebshof gehandelt:

1. Zwischen Bundesautobahn A114 und Stettiner Bahn (A.d.R.: jeweils unsere Abteilung 1 und 2)
2. Gewerbegebiet Heinersdorf (A.d.R.: fragezeichenbehaftet wegen der Nähe zum Wohngebiet FAMILIENGÄRTEN)
3. ehemaliges Riesefeld (A.d.R.: fragezeichenbehaftet – Teile der KGA Märchenland und Gewerbegebiet Heinersdorf – nördlicher Bereich)

Leider konnten wir über Bezirks- und Landespolitiker in Erfahrung bringen, dass Frau Daniela Billig (Bündnis 90/Grüne) alles daransetzt, einen Beschluss im Abgeordnetenhaus zu erwirken, der die Vergrößerung des Untersuchungsgebietes zur Folge hat. Die Information, dass unsere Abteilung 1 und 2 nicht komplett im Untersuchungsgebiet liegen, wurde von Frau Billig zum Gespräch am 30. 8. 2019 entsprechend „mitgenommen“.

Ein Schelm, wer Böses dabei denkt – oder wird hier die Variante 1 „vorinstalliert“?



**FRANK AUERBACH**  
Rechtsanwalt  
Fachanwalt für  
Verwaltungsrecht

Spiekermannstraße 5 · 13189 Berlin  
Telefon 030 / 47 03 48 48  
Telefax 030 / 47 00 68 73  
auerbach@malinowski-auerbach.de  
www.malinowski-auerbach.de

**Neueröffnung**  
**ABSATZBAR**  
**SCHUHREPARATUR**

Blankenburger Str. 1  
Heinersdorf  
(neben Farben Wittich)

**ERÖFFNUNGSPREISE**

Absätze	Sohlen
5,00 €	7,00 €

Öffnungszeiten Mo – Fr 14.00 – 18.00 Uhr

**LEHMANN  
CREW** GmbH  
VERANSTALTUNGEN • BÜHNEN • ZELTE

**Stadtbüro:**  
Rohammerweg 38  
13129 Berlin  
Internet: <http://lehmann-crew.de>  
E-Mail: [info@lehmann-crew.de](mailto:info@lehmann-crew.de)

**AutoService Wiechert**  
Kfz-Meisterbetrieb  
Detlef Wiechert

auto-service-wiechert@gmx.de  
Tel.: 030 47 42 54 0  
Fax.: 030 47 47 40 15  
Tritfonsäße 5  
13129 Berlin-Blankenburg

HU/ AU  
Klimaservice  
Inspektion lt. Hersteller  
Reparatur & Wartungsarbeiten  
Unfall-/ Karosserie-Inst.  
Achsvermessung

**Wir bieten Ihnen:**

- Reparatur & Wartungsarbeiten
- Inspektion lt. Hersteller
- Unfall-/ Karosserie- Inst.
- Achsvermessung
- Klimaservice • HU/ AU

Ihr Termin: \_\_\_\_\_

Öffnungszeiten:  
Mo-Do: 6 bis 18 Uhr  
Fr: 6 bis 16 Uhr

**AUTOREINIGUNG  
NOACK**

- Nanoveredelung
- Geruchsneutralisierung auf Biologische Basis
- Himmelreinigung
- Cabriovertreckreinigung
- Polsterreinigung
- Innenreinigung
- Lackreinigung

Tel.: 030 - 603 88 417  
info@autoreinigung-noack.de  
www.autoreinigung-noack.de

Roman Rolland Str 61  
13089 Berlin

# STERNMARSCH

05

Am 26. September 2019, 16.30 Uhr, fand unter zahlreicher Teilnahme von über 700 Menschen der Sternmarsch unter dem Motto

**Ne vernünftige Verkehrsplanung muss her –  
sonst geht in Berlins Nordosten jarnücht mehr!**  
statt.

Gegen 18 Uhr fanden sich aus 4 verschiedenen Richtungen (aus Karow, aus Malchow, aus Heinersdorf und aus Blankenburg) über 700 Menschen zusammen, die gemeinsam für eine vernünftige Verkehrslösung im Nordostraum Berlins auf die Straße gingen und ca. 1,5 Stunden durch die Aktion verkehrlich nichts mehr ging.

Der Sternmarsch wurde von den Garten- und Siedlerfreunden Anlage Blankenburg e.V. gemeinsam mit vielen Pankower Initiativen, Vereinen und Institutionen wie der ev. Kirchgemeinde Blankenburg, dem Bürgerverein Stadtentwicklung Blankenburg, der freiwilligen Feuerwehr Blankenburg, der Bürgerinitiative Buchholz-Ost, der Bürgerinitiative Karow, [WIR SIND] Blankenburger und Berliner, BINO – Bürgerinitiative Berlin Nord Ost, Gesund leben an der Schiene e.V., Bürgerinitiative Pro Malchower Luch, Anwohner Elisabethaue, Falkenhöhe 1932 und der Vereinsgaststätte Scheune organisiert und durchgeführt. Unsere Themen waren:

- Lösungen der Verkehrsprobleme in Berlins Nordosten mit minimalen Eingriffen in den Bestand und sozial verträglich
- Gesamtbetrachtung aller Bauvorhaben im Nordosten von Pankow
- Lösung des unhaltbaren Verkehrschaos durch sinnvolle Ertüchtigung von neuralgischen Verkehrsknotenpunkten mit allen Fachplanern und zuständigen Senatsverwaltungen
- Sinnvolle Lösungen auf den Straßen und im ÖPNV im gesamten Nordostraum Berlins

Wir haben gemeinsam ein Zeichen gesetzt für existenziell notwendige Verkehrslösungen, ehe im Berliner Nordostraum auch nur eine Wohnung errichtet wird.

Lassen Sie uns, liebe Blankenburgerinnen und Blankenburger, gemeinsam auch in Zukunft Stärke zeigen, dass die Stadtentwickler von Berlin nicht einfach vom grünen Tisch aus planen und machen können, was sie wollen.

Ines Landgraf  
Garten- und Siedlerfreunde  
Anlage Blankenburg e.V.



Der Vorstand der Garten- und Siedlerfreunde Anlage Blankenburg e.V. organisierte am 21. 9. 2019 eine Podiumsdiskussion mit Bezirks- und Landespolitikern. Unserer Einladung folgten Johannes Kraft (CDU), Herbert Mohr (AfD), Klaus Mindrup, Mitglied des Bundestages (SPD), Dr. Torsten Kühne, Bezirksstadtrat SE FM (CDU) und Sophie Regel (FDP).

Durch die Veranstaltung führte als Moderator Herr Frank Auerbach (RA des Vereins), Schirmherrin Ines Landgraf und Michael Opitz, Vertreter der AG Fachwissen komplettierten das Podium.

Als Themenkomplexe wurden die Bürgerbeteiligung, die verkehrlichen Verhältnisse und geplante städtebauliche Vorhaben besprochen und den Politikern folgende Fragen gestellt.

Was bedeutet sie für die Weiterentwicklung unserer Erholungsanlage?

Speziell: es wurde von schrittweiser Verbreiterung der Wege gesprochen. Welche Grundlage trifft Ihrer Meinung nach hierfür zu?

Die von Frau Lompscher proklamierten Sowieso-Probleme werden nicht gelöst, sondern einfach umgangen.

Wer oder was ist die Task-Force Nordost und welche Rolle spielt diese bei der Lösung der Sowieso-Probleme?

Wer ist innerhalb der Task-Force persönlich und verantwortlich engagiert?

Wie denken Sie über die erfolgte Bürgerbeteiligung im Bürgerbüro der Albert Schweitzer Stiftung – Wohnen & Betreuen und korrespondieren diese mit den 9 Leitlinien der Bürgerbeteiligung von Berlin?

Warum finden auch durch uns eingebrachte Alternativvorschläge an keiner Stelle Beachtung?

Das Vorkaufsrecht, welches sich die Stadt gemäß § 165, Abs. 4, BauGB eingeräumt hat, ist nicht mehr nötig, wenn die Weiterentwicklung der Erholungsanlage konsequent realisiert wird. Wie stehen Sie dazu?

Einige von uns besuchen regelmäßig die Bezirksverordnetenversammlung und gewinnen dort den Eindruck, Herr

Kuhn folgt in seiner Zuständigkeit für die Stadtentwicklung / Straßen- und Grünflächenamt stets den Senatsvorstellungen.

Herr Dr. Kühne, erkennen Sie das auch so bzw. passt das immer mit den Vorstellungen auf Stadtbezirksebene überein?

Warum werden in allen Beteiligungsformaten alle Bauprojekte in Karow, Buch und dem Blankenburger Süden als Einzelprojekte betrachtet?

Warum wird nicht vor den Einzelprojekten ein Gesamtverkehrskonzept für den Nordostraum erarbeitet?

Warum hält der Bezirk an dem BVV-Beschluss zur Verlängerung der M2 zum S-Bahnhof Blankenburg fest, obwohl Alternativvorschläge gemacht wurden, Verlängerung bis Karow, Buch oder zur B2 mit P + R- Parkplatz? Es würde helfen, die Sowieso-Probleme zu lösen und nicht den hoch belasteten Knoten S Bhf. Blankenburg noch weiter zu überlasten.

Die perspektivisch sinnvolleren Alternativen erscheinen besonders hinsichtlich der Verlängerung der S75 von Wartenberg bis zum Karower Kreuz und darüber hinaus. Würden Sie das nicht auch für eine gute Lösung erachten, die geprüft werden sollte?

Laut BVV-Beschluss VIII-0666 vom 28. 11. 2018 legt die BVV fest, dass die Straßenbahnführung zum S-Bahnhof Blankenburg verlaufen soll und ebnet damit dem Senat den Weg, sich Alternativvorschlägen zu entziehen.

Wäre es nicht sinnvoller, diesen Beschluss zurückzunehmen?

Leider waren wir zu wenige auf dem Platz, zur Podiumsdiskussion! Gerade einmal 10 Prozent unserer Vereinsmitglieder fanden den Weg an diesem sonnigen Samstag im September auf den Vereinsplatz. Nur wenn wir ALLE sind, wir Stärke durch Masse zeigen, werden wir wahrgenommen, nimmt man uns ernst. Es ist noch lang nicht alles in trockenen Tüchern mit der Investitionsschutzfristverlängerung. Kommen Sie zahlreich zu unseren nächsten Veranstaltungen, zeigen Sie – wer wir sind – dass es kein „an uns vorbei“ gibt. Nur so werden wir gehört, gesehen und akzeptiert.



# Freileitungsablösung durch die Firma Vattenfall

Liebe Mitglieder,

der Vorstand möchte Sie über den aktuellen Stand zur Freileitungsablösung informieren.

Alle Grundstücke sind mit den Hausanschlusskästen versorgt. Zirka 95 Prozent der Parzellen- und Grundstücksnutzer haben den geforderten Umschluss auf Erdkabel „auf ihrer Scholle“ vollzogen. Dennoch gibt es Nutzer, die trotz Anschreiben der Firma Vattenfall die Arbeiten noch nicht abgeschlossen und auch mit der Firma Eichholz (Tel: 030/20 09 60 00) noch keinen Termin vereinbart haben, um den Holzmast demonstrieren zu lassen. Wir bitten Sie, bis Ende 2019 noch die Arbeiten abzuschließen und Termine zu vereinbaren. Es gibt einige Nutzer, die vom Versorgungsnetz abgeschaltet wurden und erst dann wieder Strom erhielten, wenn der Umschluss bei der Firma Vattenfall gemeldet wurde.

Es beginnen die Arbeiten für die Erneuerung der Wegebeleuchtung.

Seit dem 2. Sept. 2019 werden durch die Elektrofirma Kohl in Zusammenarbeit mit einer Erdbaufirma – im Auftrag des Landes Berlin, vertreten durch die Serviceeinheit Facility Management – Arbeiten zur Erneuerung der Wegebeleuchtung in unserer Anlage durchgeführt. Zuerst werden die Metallmasten und eventuelle Kabelverlegearbeiten in den Abteilungen 4 bis 7 und ab Oktober 2019 in den Abteilungen 1 und 2 durchgeführt. Danach werden die neuen Leuchtkörper montiert und es erfolgt die Zuschaltung. Nach Beendigung der Arbeiten wird eine durch die Firma Vattenfall beauftragte Firma die alten Masten auf den Wegen demonstrieren.

Während der Arbeiten kommt es zu zeitweiligen Einschränkungen der Wegebenutzung. Unterstützen Sie die Arbeiten, indem Sie während der Arbeiten ihre Autos nicht auf den Wegen abstellen.

Wenn alle Arbeiten planmäßig verlaufen und die Witterung es zulässt, sollten die Arbeiten ca. Mai 2020 abgeschlossen sein und die Anlage über ein modernes Beleuchtungsnetz verfügen.

Der Vorstand



Herzlichen Glückwunsch!

Der Gemischte Chor der ehemaligen KGA Blankenburg wird



Den Chor, so wie ihn unsere ehemaligen Kleingärtner noch kennen, gibt es wie die KGA schon ein paar Jahre nicht mehr. In der Klatschmohn-Ausgabe III/2014 habe ich von der Gründung des Chores am 21. September 1969 berichtet, allerdings ohne auf seinen weiteren Werdegang ein zu gehen. Das 50-jährige Jubiläum gibt nun dazu einen Anlass.

Die Anfangsjahre des Chores waren geprägt von vielen öffentlichen Auftritten zu den verschiedensten Anlässen. Allein in den Jahren 1969 und 1970 trat der Chor 34 mal öffentlich auf. In seinen Glanzzeiten hatte er eine Mitgliederstärke, die über die Zahl 40 hinausging.



Zeitweilig gehörten auch Kinder dazu, die auch schon mal als eigenständige Gesangsgruppe auftraten. Maßgeblichen Anteil an den späteren künstlerischen Erfolgen des Chores hatte das Mitglied unserer KGA, Herr Wolfram Stein.



Ihm gelang es, die Mitglieder stimmlich nach seinem Bilde zu formen und sie mit viel Sachverstand und Kompetenz zu hoher gesanglicher Reife zu führen. Zahlreiche Auszeichnungen, Urkunden und Ehrungen zeugen vom hohen Niveau des Chores, so dass verschiedene Darbietungen auch live im Rundfunk der DDR übertragen wurden. Eine besondere Ehre waren die Auftritte anlässlich verschiedener Veranstaltungen die in unserer KGA im Kulturhaus (Vereinshaus/Scheune) stattfanden. Im Oktober 1972 erhielt der Chor eine Einladung zur Teilnahme an einem Chorkonzert anlässlich der „X. Weltfestspiele der Jugend und Studenten“ im (längst abgerissenen), zur Festivalarena umfunktionierten „Stadion der Weltjugend“ in Berlin. 2.500 Sängerinnen und Sänger nahmen am

31. Juli 1973 ab 21.30 Uhr an dem Auftritt der „Vereinigten Berliner Chöre“ vor tausenden von Zuschauern teil. Für alle, die dabei sein konnten, war es ein tolles und unvergessliches Erlebnis, setzte aber vor dem Erfolg, für fast ein dreiviertel Jahr, umfangreiche und schweisstreibende Proben voraus (siehe auch Klatschmohn 01/2015). Immer wieder gab es auch Auftritte im Blankenburger „Kranken- und Pflegeheim Albert Schweitzer“, zu dem die KGA intensive Beziehungen pflegte. Gerne luden auch viele Betriebe und Vereine den Chor zu ihren organisierten Veranstaltungen in und ausserhalb Berlins ein. Großen Wert legten die Mitglieder auch auf gesellige Stunden, an denen auch die Familienmitglieder teilnahmen. Fast jährlich gab es eine Chorfahrt, die vielen Mitgliedern lange in positiver Erinnerung blieben. Nicht nur als Solisten, auch als Stimmungsmacher taten sich das Ehepaar Inge und Hans Sejkowski hervor.

Nachdem Herr Stein aus Altersgründen die künstlerische Leitung des Chores aufgab, übernahm Herr Jochen Mittelstorf, der der KGA lange Jahre als Vorsitzender vorstand, den Dirigentenstab. Er hatte sich zwischenzeitlich durch Schulungen für die Leitung von Chören qualifiziert und stand bis 2001 bei Proben und Auftritten vor seinen Mitgliedern.



Seit jeher war der einstmals Gemischte Chor der KGA Blankenburg personellen Veränderungen unterworfen. Das machte sich nicht nur in der Mitgliederstärke, sondern auch bei der Besetzung der verschiedenen Stimm-lagen bemerkbar. Insbesondere nach der „politischen Wende“ ab 1989/90, als es eine hohe Fluktuation von Mitgliedern gab und das Weiterbestehen des Chores auf des Messers Schneide stand. Nur eine kleine Gruppe von etwa 20 Mitgliedern sagte damals: „Wir machen weiter“. Es stellte sich bald heraus, dass die vergangenen „Glanzzeiten“ die kommenden Jahre nicht überdauern würden. Ab 2002 übernahm Herr Klaus Mirau die Leitung des Chores (Abb. 4). Er hatte es bei aller Mühe schwer, dass einst-

malige hohe Niveau aufrecht zu erhalten, wurde aber auch durch die Mitglieder nur unzureichend unterstützt. Die öffentlichen Auftritte wurden weniger, da auch die gesangliche Qualität abnahm. Unter diesen Umständen war es nur eine Frage der Zeit bis Herr Mirau zusammen mit seiner Frau Roswitha, den Chor verließ. Für die Nachfolge am Dirigentenpult stellte sich Herr Fred Rogotzki (Abb. 5) zur Verfügung und absolvierte mit dem Chor im Dezember 2006 anlässlich der Seniorenweihnachtsfeier im Vereinshaus einen letzten öffentlichen Auftritt. Nun gab es keine Proben mehr, die Mitglieder des Chores trafen und treffen sich einmal im Monat zu geselligem Beisammensein mit Gesang bei jeweils einem Mitglied zu Hause, im Garten oder in der Wohnung. Nachdem nun auch Herr Rogotzki 2018 krankheitsbedingt den Dirigentenstab ruhen lassen musste, verzichteten die verbliebenen Chormitglieder auf einen Chorleiter und feiern in kleinem Rahmen am 25. Oktober 2019 das 50-jährige Bestehen des Gemischten Chores der Anlage Blankenburg. Von den Gründungsmitgliedern sind nur noch Frau Inge Köppe (Abb. 6), seit Beginn an zuständig für organisatorische Belange und Herr Dieter Lenz (Abb. 7), der zu jedem Treffen einen Kuchen backt, mit dabei.

Der Klatschmohn gratuliert den Mitgliedern des Chores ganz herzlich zu ihrem Jubiläum und wünscht, dass ihre Gemeinschaft noch lange erhalten bleibt.

Rainer Winkelmann



(Abb. 4)



(Abb. 5)



(Abb. 6)

**HANDYREPARATUR**  
**BERLIN**

iPhone-iPad-iPod  
Display-Software  
Online Bestellung

Romain Rolland Str 61 - 13089 Berlin

030-60989417    www.handy-reparatur-berlin.com  
0177-7148276    info@handy-reparatur-berlin.com

**Podologie**

**Birgit Ansoerge**  
Podologin | med. Fußpflege

Hugenottenplatz 1 (4. OG)  
13127 Berlin - Franz. Buchholz  
Tel: (030) 400 58 714  
www.podologie-pankow.de

**Kosmetikstudio**  
**Elvira Fey**

Rudelsburgstr. 1a  
13129 Berlin  
Tel.: 914 25 804  
0170 23 949 78  
www.kosmetikstudio-blankenburg.de

**HANDWERKSMEISTER**  
**Peter Fischer**  
Elektroinstallation - Wartung  
Reparaturen - Neuanlagen

**Baustrom + Veranstaltungsservice**

Heinersdorfer Straße 20    Tel.: 030/47 47 34 57  
Buschperlingweg 7    Fax: 030/40 53 17 20  
13129 Berlin    Funk: 0170/810 14 36

**AUTOFLEX BERLIN GMBH**

Wackenbergstraße 61-63  
13156 Berlin

KFZ-REPARATUREN    Tel.: 030-13006505  
KFZ-SERVICE  
UNFALLINSTAND-  
SETZUNG    Thomas Herholz  
info@autoflex-berlin.de

**Danke an Sie – wie Sie die Flora und Fauna dokumentiert haben und damit im Kampf um den Erhalt unserer Erholungsanlage mitmachen!**

**Aufruf – Machen Sie mit – Helfen Sie sich, uns, unserer Flora und Fauna in unserer Erholungsanlage ...**

Liebe Mitglieder, liebe Leser, liebe Freude der Erholungsanlage Blankenburg,

ob im eigenen Garten, ob beim Spaziergehen durch Blankenburgs Umgebung, überall erfreuen wir uns an Lebendigem, an unserer Flora und Fauna. Leider sind die ökologischen Betrachtungen im Untersuchungsgebiet des Blankenburger Südens arg zu kurz gekommen. Nach dessen Meinung gibt es hier nicht viel lebens-, schützens- und erhaltenswertes Getier und Pflanzen. Dem wollen wir uns entgegenstellen und beweisen, was bei uns lebt, wächst und gedeiht.

Wir brauchen dringend Ihre Hilfe und Unterstützung!

Wir rufen Sie auf, schicken Sie uns Fotos der kleinen und großen, gefiederten oder bepelzten Lebewesen in Ihrem Garten auf Ihren Spaziergängen, am besten mit Datum und dem Fundort, gern über unsere Internet-Adresse oder den Vorstandsbriefkasten am Vereinshaus.

Ob Igel (in Heinersdorf werden 500 m<sup>2</sup> für eine Igelfamilie Platz für deren Lebensraum vorgehalten – hier passen dann keine Wohneinheiten mehr hin!), europäisches Eichhörnchen (dies wird im Übrigen gerade durch das amerikanische Grauhörnchen in unseren Regionen verdrängt), Singvögel, Kröten, Frösche, Libellen, Wespen, Fledermäuse (ja bei uns halten sich tatsächlich Zwergfledermaus, Großer Abendsegler, Flughautfledermaus und Breitflügelfledermaus auf), Hornissen, Schlangen, Lurche, Echsen, Füchse, Rehe, Bussarde und viele viele andere mehr haben ein Recht auf ihr Dasein. Dies sollten wir schützen und bewahren. Auch der Grünspecht fühlt sich hier bei uns wohl.

Gehen Sie auf Ihre Nachbarn, Ihre Freunde, Ihre Abteilungsleitungen, Ihren Vorstand zu – helfen Sie mit bei der Bewahrung der Pflanzen- und Tierwelt – indem Sie sie dokumentieren und ihren Lebensraum erhalten – helfen Sie mit gegen den Raubbau an der Natur – gegen die Vernichtung unseres Lebensraumes und den der Tiere und Pflanzen, in sauberer Luft noch viele Jahre, nein Jahrzehnte, gemeinsam gesund atmen zu können.

Ihre Funde und Dokumentationen können Sie gern per Mail über unsere Homepage – [info@anlage-blankenburg.de](mailto:info@anlage-blankenburg.de) oder [AG-Fachwissen@anlage-blankenburg.de](mailto:AG-Fachwissen@anlage-blankenburg.de) oder per Schnappschuss und WhatsApp an folgende Telefonnummer -0176/65 14 824 -oder ganz einfach über den Briefkasten des Vorstandes am Vereinshaus am Grünkar-

dinalweg 67, 13129 Berlin an uns weiterleiten. Wir kümmern uns um die Kartierung, Katalogisierung, Sammlung und in der Argumentation zum Erhalt der Erholungsanlage und der sich darin befindlichen Tier- und Pflanzenwelt für viele kommende Generationen.

Der Vorstand



Hurra, es ist so weit – seit dem 12. 7. 2019 haben wir Vereinsbienen. Es ist ein emsiges Fliegen, Summen und fleißiges Sammeln des Blütennektars rund um uns herum.

Wir unterstützen damit nicht nur die Erhaltung der Artenvielfalt in und um Berlin, sondern auch den Erhalt unserer Erholungsanlage.

Als stolze Besitzer von 2 Bienenvölkern tragen wir dazu bei, dass die Erträge an unseren Obst- und Gemüsepflanzen auf unseren 83 ha Grün- und Gartenflächen ergiebig ausfallen, diese uns allen zugutekommen und zur Erhaltung vieler Lebewesen – also auch uns Menschen – als nicht mehr wegzudenkenden Faktor im Nordosten Berlins. Im nächsten Jahr folgt ein drittes Volk, sodass wir ab Mitte nächsten Jahres Honig unserer eigenen Bienen genießen können. Dieser ist dann über den Verein oder in unserer Vereinsgaststätte erhältlich.



## Leserzuschrift

### Gedanken zu den „Kolumnen eines Siedlers“

Seit geraumer Zeit versorgt ein Anonymus oder eine Anonyme die Mitglieder unseres Vereins mit eigenen „Ansichten“ zu aktuellen Themen. Nun nehme ich das DIN A 4-Blatt des Monats August zum Anlass meine Gedanken zu diesen Informationen zu verbreiten, ohne jedoch auf den Inhalt selbst einzugehen. Das heißt ein Zitat sei von dem Blatt noch vorangestellt:

*„Ihr alle wisst mittlerweile, dass ich ein stringenter (also ein zwingender, lt. Duden d. V.) Befürworter unserer Vereinsstruktur bin.“*

Wenn das so ist, stellt sich mir die Frage, mit welchem Recht der Schreiber oder die Schreiberin einen Kopfbogen des Vereins benutzt, da die Verwendung eines solchen meinem Verständnis nach nur dem Vorstand und den Abteilungsleitungen zusteht. Es sei denn, es geschieht mit ausdrücklicher Zustimmung, bzw. im Auftrag.

Unverständnis empfinde ich auch dafür, dass bisher alle Kolumnen ohne Namen des Verfassers in die Aushängekästen der Abteilungen platziert wurden. Es handelt sich hier nicht um Mitteilungen des Vorstandes oder der jeweiligen Abteilungsleitung. Und wie sollen wir Mitglieder des Vereins den Schreiber „Namenlos“ erkennen (siehe obiges Zitat), wenn wir ihn nicht kennen?

Darüber hinaus würde ich es als hilfreich erachten, wenn die Kolumnen mit einem Datum versehen würden, denn sollten sie mal den Weg in das Vereinsarchiv finden, lassen sie sich zu späterer Zeit besser ein- bzw. zuordnen.

(Rainer Winkelmann)

# Blitzschneller Schoko-Apfelmus- Kuchen

Zutaten:

- 1 Tasse Zucker
- 4 Eier
- 1 Prise Salz
- 2 Tassen Mehl
- 2 Teelöffel Backpulver
- 1 Tasse Kakaopulver
- 8 Esslöffel Öl
- 1 Glas Apfelmus (ca. 300 g)

Alle Zutaten werden in einer Rührschüssel zu einem Teig verrührt und in eine gefettete Gugelhupf-Form gefüllt. Bei 180 °C auf der mittleren Schiene ca. 45 Minuten backen. Der erkaltete Kuchen kann mit Puderzucker bestreut werden.

Guten Appetit!



# Apfel-Punsch

Zutaten für 4 Portionen:

- 1 Apfel
- Zitronensaft
- 100 ml Schlagsahne
- 500 ml klarer Apfelsaft
- 400 ml Weißwein
- 100 ml Amaretto
- 1 Pk. Vanillinzucker
- Zimtpulver

Apfel vierteln, das Kerngehäuse entfernen und in kleine Würfel schneiden. Apfelstücke mit 1 TL Zitronensaft mischen. Schlagsahne steif schlagen.

Apfelsaft, Weißwein, Amaretto mit Vanillinzucker in einem Topf mischen und aufkochen.

Apfelstücke auf 4 Gläser (à 250 ml) verteilen und mit dem heißen Punsch aufgießen. Gläser mit je 1 El Sahne dekorieren und mit 1 Prise gemahlenem Zimt bestreuen.



## Wie züchtet man aus einer verblühten Rose eine Neue – mit Hilfe einer Kartoffel!

Schneiden Sie von einem ca. 40 cm langen Stiel die Blätter ab. Die Blüte wird ca. 2–3 cm unterhalb des Kopfes vom Stiel entfernt.

Mit Hilfe eines Bohrers bringen Sie nun ein Loch in die Kartoffel ein – Achtung! Nur bis zur Mitte, dann stecken Sie den Stiel in die Kartoffel. Nun pflanzen Sie die Kartoffel mit dem Stiel in einen Topf oder in den Garten. 2–3 Augen des Stieles sollten unter der Erde und zwei Augen über der Erde sein.

Über der Kartoffel sollten ca. 15 cm Erde liegen.

Achtung! Die Kartoffel darf noch keine Keimlinge haben, sonst züchten Sie eventuell eine neue Kartoffel statt einer Rose!

Schneiden Sie nun aus einer Plastikflasche den Boden heraus, entfernen Sie den Verschluss und stülpen Sie nun das „Minigewächshaus“ über den Rosenstiel. Gießen Sie regelmäßig und nach ca. 14 Tagen zeigen sich die ersten neuen Blätter.

Wir wünschen einen grünen Daumen und gutes Gelingen.



# WEIHNACHTS 30. FEIHER Nov. 2019

Beginn 18.30 Uhr



VEREINSGASTSTÄTTE  
SCHEUNE  
Grünkardinalweg 67  
13129 Berlin

Livemusik mit



The Highway Singers

## Eintritt frei

Kaffee & Kuchen - GRATIS

Ich habe für jeden ein kleines Geschenk dabei

7. 12. 2019	14–18 Uhr	<b>Seniorenweihnachtsfeier</b>
Abteilung 4:		
30. 11. 2019		Arbeitseinsatz (Laubbeseitigung Rohammerweg)
Jeden 3. Freitag des Monats, 18 Uhr, Sprechstunde der Abteilungsleitung im Vereinshaus		
Abteilung 5:		
23.11.2019	19 Uhr	Funktionärsvergnügen
07.12.2019	14–18 Uhr	Seniorenweihnachtsfeier
Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie die Infotafeln.		

### Sprechstunde des Vorstandes:

3. Donnerstag im Monat, 19.00 – 20.00 Uhr, im Vereinszimmer, Grünkardinalweg 67, 13129 Berlin



Tel. (0176) 66 69 73 67

### Termine in der Vereinsgaststätte »Scheune«

- 11. 11. 2019 – „Gänse-Essen“
- 15. 11. 2019 – Vinylabend
- 30. 11. 2019 – Weihnachtsfeier
- 31.12. 2019 – Silvester 2019/2020

Ausstattung von Feiern jeglicher Art wie Hochzeiten, Geburtstage, Trauerfeiern, Jugendweihen, Einschulungen usw.

### Skat-Termine 2019

Die Skatspieler treffen sich jedem 1. Donnerstag im Monat, 18.30 Uhr in der Vereinsgaststätte „Scheune“ am Grünkardinalweg 67.

Nächster Treff: 5. Dezember 2019

Du siehst den Garten nicht mehr grünen,  
siehst Deine Blumen nicht mehr blühen...  
Ein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen

## Manfred Droehmer

geb. 14.11.1948    gestorben 17.08. 2019

In Liebe und Dankbarkeit  
Andrea, Bärbel und Familie



Jürgen Klüsener  
geb. 07.08.1944  
gest.29.09.2019

Eine Stimme, die uns vertraut, schweigt.  
Ein Mensch, der immer für uns da war, ist nicht mehr.  
Er fehlt uns.  
Was bleibt, sind dankbare Erinnerungen,  
die uns niemand nehmen kann.

Ich sage Danke für die vielen Beweise der Anteilnahme.  
Gabriele Klüsener

**Impressum**

Garten- und Siedlerfreunde  
Anlage Blankenburg e.V.

**c/o Ines Landgraf**

Heinersdorfer Str. 61, 13129 Berlin  
Tel.: +49 (0)171 646 92 37  
info@anlage-blankenburger.de

**Vorstandsvorsitzende**

Ines Landgraf

**Redaktionsteam**

Rainer Winkelmann  
Thomas Machrowiak  
Michael Berger  
Annegret Mekas  
Bernhard Zeckzer

**Layout und Design**

Carolin Rodewald

**Sponsoring**

Michael Berger

## Feiertagsregelungen der Müllabfuhr



Turnusmäßige Abholtermine:

verlegt auf:

**Weihnachten 2019**

Montag, 23.12.	Samstag, 21.12.
Dienstag, 24.12.	Montag, 23.12.
Mittwoch, 25.12.	Dienstag, 24.12.
Donnerstag, 26.12.	Freitag, 27.12.
Freitag, 27.12.	Samstag, 28.12.

**Neujahr 2020**

Mittwoch, 01.01.	Donnerstag, 02.01.
Donnerstag, 02.01.	Freitag, 03.01.
Freitag, 03.01.	Samstag, 04.01.

**Ostern 2020**

Freitag, 10.04.	Samstag, 11.04.
Montag, 13.04.	Dienstag, 14.04.
Dienstag, 14.04.	Mittwoch, 15.04.
Mittwoch, 15.04.	Donnerstag, 16.04.
Donnerstag, 16.04.	Freitag, 17.04.
Freitag, 17.04.	Samstag, 18.04.

**1. Mai 2020**

Freitag, 01.05.	Samstag 02.05.
-----------------	----------------

**Christi Himmelfahrt**

Donnerstag, 21.05.	Freitag, 22.05.
Freitag, 22.05.	Samstag, 23.05.

**Pfingstmontag 2020**

Montag, 01.06.	Dienstag, 02.06.
Dienstag, 02.06.	Mittwoch, 03.06.
Mittwoch, 03.06.	Donnerstag, 04.06.
Donnerstag, 04.06.	Freitag, 05.06.
Freitag, 05.06.	Samstag, 06.06.

**Personalversammlung** (gilt nur für BSR-Kunden)  
voraussichtl. Oktober\*

**Weihnachten 2020**

Montag, 21.12.	Samstag, 19.12.
Dienstag, 22.12.	Montag, 21.12.
Mittwoch, 23.12.	Dienstag, 22.12.
Donnerstag, 24.12.	Mittwoch, 23.12.
Freitag, 25.12.	Donnerstag, 24.12.

**Neujahr 2021**

Freitag, 01.01.	Samstag, 02.01.
-----------------	-----------------

\* Der Termin der Personalversammlung und die damit ggf. verbundenen Ladetagsverschiebungen sind den Medien zu entnehmen. Aktuelle Informationen zu veränderten Ladetagen: [www.BSR.de](http://www.BSR.de)